



Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr gemeinnützige GmbH

Krebsberatungsstelle der Diakonie Mark-Ruhr

Körnerstr. 82
58095 Hagen

Tel. 02331 3520850

krebsberatung@diakonie-mark-ruhr.de

Die Krebsberatungsstelle

Im Jahr 2024 war die Krebsberatungsstelle (KBS) geprägt von personellen Veränderungen. Trotz dünner Personaldecke und einem langen Krankheitsausfall im Team standen wir mit unserem Beratungs- und Unterstützungsangebot weiterhin verlässlich an der Seite der Ratsuchenden.

In **804 Beratungskontakten** sind **235 Erkrankte und Angehörige** informiert und psycho-onkologisch beraten worden. Von diesem Personenkreis wurden 177 Ratsuchende (75%) erstmalig in der Krebsberatungsstelle beraten.

Team / Personalentwicklung

Andreas Teschner (im Jahr 2024 nicht aktiv) Diplom Sozialarbeiter/Psychoonkologe (DKG) Beratungsfachkraft der Krebsberatungsstelle	30 Stunden
---	-------------------

Heike Schiller Diplom Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (DKG) Beratungsfachkraft der Krebsberatungsstelle 01.01.2024 – 31.12.2024	30 Stunden
--	-------------------

Christine Riemer Diplom Sozialarbeiterin//Psychoonkologin (DKG) 15.07.24 - 30.11.24 Beratungsfachkraft der Krebsberatungsstelle	30 Stunden
--	-------------------

Silke Asshoff Assistenz in der Krebsberatungsstelle 01.01.2024- 31.12.2024	19,5 Stunden
---	---------------------

Trägerschaft

Die Evangelischen Pflegedienste Mark-Ruhr gemeinnützige GmbH sind Träger der psychosozialen Krebsberatungsstelle. Sie ist eine von 14 Tochtergesellschaften der Diakonie Mark-Ruhr. Die Diakonie Mark-Ruhr ist als gemeinnützige Einrichtung mit mehreren Tochtergesellschaften und rund 3500 Mitarbeitern Anbieter sozialer Dienstleistungen sowie Pflegeleistungserbringer in den Regionen:

Märkischer Kreis
Hagen, Breckerfeld
Ennepe-Ruhr-Kreis
Kreis Unna

Die psychosoziale Krebsberatungsstelle hat in den genannten Regionen eine Alleinstellung.

Finanzierung

Finanziell anteilig gefördert wird das Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle durch den Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und den Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) auf der Grundlage des § 65e SGB V, durch das Land NRW, sowie durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und durch die Diakonie Mark-Ruhr. Die anteilige Förderung ist längst nicht kostendeckend und wir sind dankbar für jede Spende die uns hilft, unser Beratungsangebot auch weiterhin zu erhalten und in der Region weiter auszubauen.

Zugang zur Krebsberatungsstelle

Um möglichst allen Ratsuchenden den Kontakt zur Krebsberatungsstelle zu ermöglichen, ist der Zugang niederschwellig angelegt.

Das bedeutet:

- kostenlose Beratung, vertraulich, unbürokratisch und unabhängig
- sehr gute Erreichbarkeit in zentral-verkehrsgünstiger Lage, Nähe Hbf
- regelmäßige Sprechzeiten an fünf Wochentagen von 9.00 – 14.00 Uhr
- Beratungstermine nach tel. Vereinbarung / auch außerhalb dieser Sprechzeiten
- Kontaktmöglichkeiten / persönlich, telefonisch, per E-Mail, AB
- zeitnahe Rückmeldung und Terminvergabe innerhalb weniger Tage, bei akuten Krisen auch, wenn möglich, am gleichen Tag

Die Krebsberatungsstelle Hagen ist im Beratungszentrum eingebunden sowie auch in den Hauptstandort der Diakonie Mark-Ruhr. Hier befinden sich weitere Beratungsangebote, die eine effiziente Vernetzung und kurze Wege ermöglichen

Die Krebsberatungsstelle verfügt über mehrere Beratungsräume, einen Gruppenraum, einen Empfangs- und einen Wartebereich. Alle Beratungsräume gewährleisten die für eine Beratung erforderliche Vertraulichkeit. Der Zugang zu der Beratungsstelle ist barrierefrei.

Die Beratungsgespräche werden in Form von Einzelgesprächen, Paargesprächen, Mehrpersonen oder Familiengesprächen in der Beratungsstelle, während einer Außensprechstunde oder bei Immobilität als Hausbesuch durchgeführt.

Beratungsstandort Hagen

- Psychosoziale Krebsberatungsstelle, Körnerstraße 82, 58095 Hagen, im Beratungszentrum

Trotz der personellen Situation sind wir stolz darauf, Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen auch weiterhin in ländlichen Gebieten des Ennepe-Ruhr-Kreises regelmäßig eine wohnortnahe Unterstützung anbieten zu können. Die neue Außenstelle in Schwelm erweiterte unser Angebot. Unabhängig vom Wohnort ist die Beratung an folgenden Standorten möglich:

Außenstellen im Ennepe-Ruhr-Kreis

- Kölnerstr. 25, 58285 Gevelsberg (Räume der KISS EN-SÜD)
- Gewerbestr. 5, 58285 Gevelsberg (Räume der Diakoniestation Gevelsberg)
- Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm (Räume der Diakoniestation Schwelm im Ibach-Haus)
- Annenstr. 118-122, 58453 Witten (Räume der QuaBeD)

Psychosoziale Krebsberatung / Beratungsangebot

Im Mittelpunkt unseres Angebotes steht die psychosoziale Krebsberatung als Kernleistung der Krebsberatungsstelle. Gegenstand der Beratung können sowohl soziale Probleme, Überforderungen im Alltag und Fragen zu möglichen Sozialleistungen als auch vielfältige psychische Belastungen und Krisen sein, die im Kontext mit der Krebserkrankung entstehen. Zielgruppen sind Krebskranke und Angehörige, aber auch nahestehende Personen des sozialen Umfelds.

Die ambulante psychosoziale Krebsberatung ist ein wesentlicher Bestandteil der psychoonkologischen Versorgung. An der Schnittstelle von stationärer zu ambulanter Betreuung sowie in der Nachsorge übernimmt die Krebsberatungsstelle wesentliche Versorgungsaufgaben und eine zentrale Lotsenfunktion.

Psychosoziale Beratung hat das Ziel, die Krankheitsverarbeitung zu unterstützen, die psychische Befindlichkeit sowie Begleit- und Folgeprobleme der medizinischen Therapie zu verbessern, soziale Ressourcen zu stärken, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und damit die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu erhöhen.

psychosoziale Beratung und Begleitung umfasst:

- Unterstützende und begleitende Gespräche zur Krankheitsbewältigung
- Beratung und Begleitung bei Problemen im sozialen Umfeld, in der Partnerschaft, Familie und Beruf
- stabilisierende Hilfe in Krisen und Überlastungssituationen
- Orientierung im Gesundheits- und Sozialsystem
- Beratung zur wirtschaftlichen Sicherung, Schwerbehinderung, Rehabilitation nach Krebs, beruflichen Neuorientierung, beruflichen Wiedereingliederung
- Basisinformationen zu medizinischen Themen
- Informationen zur palliativen Versorgung
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und weiteren Unterstützungsangeboten
- Anleitung zu Entspannung und Stressreduktion

Anliegen der Klient*innen 2024 (n=235)

Anliegen der Klient*innen	Anzahl/Mehrfachnennung	
Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen	94 34.94%	
Nicht eingetragen	58 21.56%	
Unterstützung bei psychologischen Fragen	48 17.84%	
Interesse an Vernetzung	18 6.69%	
Info zu weiteren Anlaufstellen	15 5.58%	
Unterstützung im Umgang mit Kindern/Jugendlichen	11 4.09%	
Unterstützung bei beruflichen Fragen	10 3.72%	
Informationssuche zu medizinischen Themen	8 2.97%	
Unterstützung bei med. Fragen	7 2.6%	
insgesamt	269	

Klientenbezogene Statistik / Merkmale (n = 235)

- 162 Betroffene (69%) / 73 Angehörige (31%)
- 167 weiblich (71%) / 68 männlich (29%)
- Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden lag bei 55 Jahren

Auf die KBS aufmerksam geworden durch

Wie in den Vorjahren wurde der größte Teil unserer Klienten (38%) schon im Krankenhaus auf die Krebsberatungsstelle aufmerksam. Durch gezielte Informationen seitens der Ärzte, Psychoonkologen und der Sozialdienste werden Klienten über das Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle aufmerksam. 17% der Menschen erreichten uns durch persönliche Empfehlungen. Über die großen Krebsinformationsdienste (z. B. KID, DKH) kamen rund 10% in die Krebsberatungsstelle. 7% erreichten uns über eine Vermittlung der onkologischen Rehabilitationseinrichtungen und 3% aus den regionalen Selbsthilfegruppen.

Krankheits-Phase bei Erstkontakt / Tumorarten

Auch im Jahr 2024 erreichten wir Menschen in allen Krankheitsphasen. Der überwiegende Anteil befand sich in der Ersterkrankung und der Primärtherapie.

Phase bei Erstkontakt	Anzahl (n = 177) Mehrfachnennung möglich		
Ersterkrankung	78	39%	
Nicht eingetragen	40	20%	
Primärtherapie	32	16%	
Metastasierung	27	13.5%	
Rezidiv	5	2.5%	
Palliative Phase	5	2.5%	
tumorfrei < 1 Jahr	4	2%	
Chronische Krebserkrankung	4	2%	
tumorfrei > 2 Jahre	2	1%	
tumorfrei > 1-2 Jahre	1	0.5%	
insgesamt	198		

Die im Berichtszeitraum erfassten Lokalisationen der Krebserkrankungen (kategorisiert nach ADT/GEKID) waren mit unterschiedlichen Primärtumore breit gestreut. Die häufigsten von uns dokumentierten Krebserkrankungen waren: Brust (32%), Darm (12%), Lunge (8%), Prostata (4%).

Anamnese und Screening

In einem Erstgespräch erfolgt eine ausführliche psychosoziale Anamnese inkl. Screening (gem. S3 Leitlinie/Distress-Thermometer) sowie die persönliche Schilderung des Unterstützungswunsches. Die daraus resultierenden Informationen erfassen die individuellen Belastungen und den Beratungsbedarf.

Auch im Jahr 2024 wurden mittels einem standardisierten Screening-Instrument (Distress-Thermometer) die psychosoziale Belastung der KlientInnen freiwillig erhoben. Auf der Selbstbeurteilungsskala gaben die KlientInnen die subjektiv wahrgenommene Belastung an. Werte von 5 oder höher gelten als Signale für das Bestehen einer Belastung wie auch einen hohen Unterstützungsbedarf.

Stresswert-Verteilung / Disstress-Thermometer			
<i>Verteilung der Distress-Werte</i>			
Distress-Wert 6	62	52.99%	
Distress-Wert 5	29	24.79%	
Distress-Wert 7	16	13.68%	
Distress-Wert 8	9	7.69%	
Distress-Wert 9	1	0.85%	
Summe	117		

In folgenden Bereichen hat die Krebsberatung eine Wirkung erzielt:

Wirksamkeit der Beratung	Anzahl/Mehrfachnennung möglich (n = 177)	
Verringerung von psychosozialen Belastungen	97	24.56% 
Verringerung von Informationsdefiziten	91	23.04% 
Nicht eingetragen	67	16.96% 
Erschließung weiterführender Versorgungsleistungen	29	7.34% 
Verbesserung der emotionalen Gesundheit	25	6.33% 
Verbesserung der Krankheitsverarbeitung	20	5.06% 
Erleichterungen im Kontakt mit Kind(ern) in der Familie	18	4.56% 
Verbesserung der Lebensqualität	15	3.8% 
Verbesserung des Selbstwertgefühls	11	2.78% 
Verbesserung der Paar-/Familienbeziehung	9	2.28% 
verbesserte gesellschaftliche Teilhabe	5	1.27% 
Reduktion von Depression / Angst	5	1.27% 
gelungene Krisenintervention	3	0.76% 
insgesamt	395	

Beratungsbezogene Statistik / Beratungsleistungen 2024

Mit dem Begriff „Klienten“ fassen wir Erkrankte und Angehörige zu einer Personengruppe zusammen. Hauptanlass mit der Krebsberatungsstelle 2024 Kontakt aufzunehmen, war der Bedarf von Ratsuchenden nach qualifizierter Beratung und Begleitung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **804 Beratungskontakte** in der Krebsberatungsstelle dokumentiert. Gemäß GKV-Faktor ergeben dies **923 Beratungseinheiten** (BE, 1 BE entsprechen 30 Minuten, nach Vorgabe der GKV).

Voraussetzung für die Dokumentation ist eine vorab eingeholte schriftliche Einverständniserklärung der Klienten. Anonyme Beratungen sind auch möglich.

Im Berichtszeitraum erfüllen die geleisteten Beratungseinheiten die GKV-Vorgaben.

Beratungskontakte 2024				Beratungseinheiten GKV	
Dauer / Anzahl / Prozente - Klient*innen					
Minuten	Anz.	%		Faktor	BE
<15	310	38.56%		x 0	0
≥15	81	10.07%		x 0.5	40.5
≥30	76	9.45%		x 1	76
≥45	40	4.98%		x 1.5	60
≥60	130	16.17%		x 2	260
≥75	99	12.31%		x 2.5	247.5
≥90	32	3.98%		x 3	96
≥105	15	1.87%		x 3.5	52.5
≥120	12	1.49%		x 4	48
≥135	5	0.62%		x 4.5	22.5
≥150	4	0.5%		x 5	20
Summe	804				923

Beratungsformate

Beratungsart	Anzahl der Beratungskontakte		
Telefonat	<u>538</u>	66.92%	
Persönlicher Kontakt (face to face) KBS Hagen	<u>218</u>	27.11%	
Persönlicher Außenkontakt (face to face)	<u>48</u>	5.97%	
Summe	804		

Beratungs-Setting - Klient*innen			
Einzelgespräch	<u>723</u>	92.93%	
Paargespräch	<u>36</u>	4.63%	
Familiengespräch	<u>16</u>	2.06%	
Gruppengespräch	<u>3</u>	0.39%	
Summe	778		

Vernetzung

Die Krebsberatungsstelle ist mit vielen regionalen und überregionalen Einrichtungen, Organisationen, Praxen und Selbsthilfegruppen gut vernetzt. Schriftliche Kooperationsverträge mit zertifizierten Kliniken und Selbsthilfeorganisationen liegen vor. Im Berichtszeitraum konnten wir mit dem Brustzentrum des Agaplesion Klinikum Hagen einen neuen Kooperationspartner hinzugewinnen. Die Vereinbarungen wurden in einem Kooperationsvertrag verschriftlicht.

Durch regelmäßige Kontaktpflege der Krebsberatungsstelle mit den örtlichen Kliniken wurden Netzwerkkontakte auch im Berichtszeitraum kontinuierlich weiter ausgebaut. Die daraus entstandene interdisziplinäre Interventionsgruppe traf sich im Berichtszeitraum alle 2 Monate in der Krebsberatungsstelle Hagen.

Im laufenden Berichtsjahr fanden 4 KBS-Treffen mit den Ansprechpartnern der örtlichen Krebs-Selbsthilfegruppen Hagen in unserem Hause statt. Dies ermöglicht einen regelmäßigen Austausch, KBS-Vorträge in den Selbsthilfegruppen vor Ort vertiefen die Vernetzung.

Seit vielen Jahren sind die Krebsberatungsstellen in NRW miteinander vernetzt, um die Qualität der Beratungsleistungen zu verbessern und um eine verbesserte flächendeckende psychosoziale Versorgung krebskranker Menschen landesweit zu erreichen. Die aktive Gremienarbeit erfolgte im Berichtsjahr durch eine Teilnahme an folgenden Fachverbänden:

- Fachverband Krebsberatungsstellen NRW (2 Treffen auf Trägerebene)
- Qualitätsverbund Krebsberatung der Krebsgesellschaft NRW (4Treffen)

Ein einrichtungsübergreifender Qualitätsbericht für Krebsberatungsstellen im Qualitätsverbund wird jährlich für NRW erstellt und veröffentlicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Krebsberatungsstelle sowohl bei den Erkrankten und ihren Angehörigen als auch bei den Behandlern im klinischen und im niedergelassenen Bereich bekannt zu machen, stehen folgende Medien bereit:

- www.diakonie-mark-ruhr.de/senioren-und-pflege/beratungszentrum/krebsberatung-1 / auf der Webseite sind aktuelle Informationen zum Beratungsangebot, zur personellen Ausstattung und zur Erreichbarkeit hinterlegt
- KBS-Flyer: enthält Informationen über Aufgaben und Angebote der Krebsberatungsstelle und alle Kontaktdaten
- Roll-up: zur Präsentation der Beratungsstelle auf Veranstaltungen

Die wichtigsten regionalen und überregionalen Internetportale und Adress-Wegweiser zum Thema Krebs verweisen auf unsere Webseite oder auf die Anschrift der Krebsberatungsstelle. Die Vernetzung der KBS wird zudem über die Teilnahme an Veranstaltungen sowie die gezielte Vorstellung der Beratungsstelle durch Vorträge ausgebaut.

Veranstaltungen in 2024: KBS-Teilnahme und KBS - Vorträge

- Im Berichtszeitraum wurde die Aktion „Herzkissen - ein Herz für brustkrebsbetroffenen Frauen“ in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs und dem Brustzentrum des Agaplesion Klinikum Hagen und der KBS durchgeführt /am 16.02.2024 und 9.9.24
- HALZ / Arbeitslosenzentrum Hagen / Beratungsstelle Arbeit – Vortrag KBS „Diagnose Krebs / Was nun?“ am 26.02.24
- Gesundheitsforum Hagen / Früherkennung Darm-Krebs, SPK – Karree, 13.03.2024

- Junge Erwachsene mit Krebs /Symposium Thema Benachteiligung/ KBS-Workshop am 14.09.24
- Gesundheitsforum Hagen/ Brustkrebs, Sparkassen – Karree, Vortrag KBS „Psychosoziale Krebsberatung für Betroffenen und Angehörige“ am 18.09.24
- Viszeralmedizinisches Symposium, Netzwerkseminar Darmkrebszentrum Hagen/28.11.24

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Krebsberatungsstelle erfolgt nach den geltende „S3 Leitlinie für psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ sowie an den im Januar 2020 veröffentlichten “Empfehlungen für das Leistungsspektrum und Qualitätskriterien ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen” des Nationalen Krebsplans (NKP). Wir erfüllen die hohen strukturellen und inhaltlichen Anforderungen und Qualitätskriterien der GKV und PKV.

Die fachliche Qualität ist durch externe Supervision (4xjährlich), monatliche Intervention und regelmäßigen Teamsitzungen gewährleistet. Außerdem nahmen die Mitarbeiterinnen jährlich an Fortbildungen teil. Ein Handbuch für Qualitätsmanagement für die Krebsberatung besteht und wird regelhaft überarbeitet.

Dokumentation

Alle leistungsbezogenen Daten der Krebsberatungsstelle werden mit dem für Krebsberatungsstellen entwickeltem EDV-System „Freinet“ laufend dokumentiert und ausgewertet. Alle Erhebungen und Dokumentationen richten sich nach den aktuellen Datenschutzbestimmungen. Die Dokumentation der Beratungsleistung umfasst: Datum der Beratung, Art (persönlich, telefonisch, schriftlich) und Dauer des Gesprächs, Setting (Einzel, Paar-/Familiensetting), Ort der Beratung, Name der Beratungsfachkraft, Beratungsanlässe der Klienten sowie Schwerpunktthemen der Beratung, Beratungsaufträge sowie eingeleitet Maßnahmen und Weitervermittlungen.

Erhebung der Klientenzufriedenheit

Wir führen in der Krebsberatungsstelle regelhaft eine online Klienten Befragung zur internen Qualitätssicherung durch. Die Befragung unserer Klienten zu Erfahrungen mit der Beratungsstelle und zur Zufriedenheit mit einzelnen Dienstleistungen vermitteln uns wichtige Hinweise zu den verschiedenen Qualitätsbereichen. Die Ratsuchenden füllen dazu auf freiwilliger Basis einen anonymisierten Fragebogen zur Beratungsqualität und zu den Rahmenbedingungen (Terminvergabe, Erreichbarkeit, Parksituation etc.) aus. Die Bewertung erfolgt in 5 Schritten von „sehr zufrieden“ bis „gar nicht zufrieden“. Die jährlich durchgeführte Zufriedenheitsabfrage fiel im Berichtszeitraum äußerst positiv aus. Insgesamt nahmen 49 Ratsuchende teil. 36 Teilnehmer*innen sind mit den Rahmenbedingungen „sehr zufrieden“, 12 bewerten die Rahmenbedingungen mit „ziemlich zufrieden“. Die Beratung wurde von 36 Teilnehmer*innen als „sehr hilfreich“ und von 13 Ratsuchenden als „ziemlich hilfreich“ erlebt.